



nach die außerordentlichen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten dazu, das Schicksal der Rüstungsverhandlungen mit Frankreich, die die Lage der Regierung wieslich schon ziemlich unsicher gestellt.

Was soll — besonders in Rumänien — mit Vorauslagen vorsichtig sein. Es ist durchaus möglich, daß die Vorzeichen trügen und daß Tatarescu noch eine gewisse Zeit an der Regierung bleibt. Sicher ist aber, daß mit seinem Rücktritt eine neue Phase des inneren Lebens Rumäniens eingeleitet werden würde.

Die nicht mißverstehende Haltung Baldaas ist das beste Zeichen dafür, daß er sich auf die Machtkontrolle vorbereitet. Gestraßt er die für ihn nötige Klarung innerhalb der Rechtsgruppen, indem er Kraft seiner Verantwortlichkeit und seiner Position bei Hofe keiner unmöglichen Richtung gegenüber der radikalen seiner Bundesgenossen Nachdruck verleiht. Er schlägt für sein kommendes Kabinett die Brüder zu jenen demokratischen Kreisen, die ihn als den Garanten einer verständigungsbereiten nationalistischen Linie ansiehen und daher als den „kleinen Nebel“ in Kauf nehmen. Täte er das, so wird er seine Zeit nicht kommen läßt?

Mihalache hat den Sturz Tatarescu als Ergebnis von elementarer Logik bezeichnet. Dies mag ja etwas prägnant ausgedrückt sein, doch steht in diesem Falle zweifellos mehr in dieser Beweisung, als etwa nur der Wunsch und eine gewisse Demagogie von Oppositionellen. Wenn aber Mihalache fortwährend es als selbstverständlich bezeichnet, daß seine Partei die liberales in der Regierung ablösen werde, so kann man dem schon nicht mehr ohne weiteres folgen. Mihalache fühlt sich offensichtlich Baldaas stark überlegen. Baldaas andererseits sieht, wie gesagt, keine Zeit kommen. Welcher von den beiden wird tatsächlich der Starke bleiben?

Wie die Dinge heute liegen, ist die Machtergreifung durch die Nationale Bauernpartei trotz vieler Teilerfolge durchaus unwahrscheinlich. Die Demokratie schwimmen gegen den Strom, der, wie vor selbst die neuen Gedankengänge des autoritären Staates mit sich führt. Baldaas kann sich im Gegenzahl dazu von diesen tragen. Es gelang ihm zudem, eine Breite in die demokratischen Kreise zu sprengen, die ihm teilweise nicht mehr unbedingt ablehnen und er ist sich ebenfalls seiner Vertrauensstellung beim König bewußt. Diese drei Momente lassen ihn, soweit davon die Rede sein kann, als den kommenden Mann erscheinen. Man sieht, daß es der entschlossenen Haltung der Nationalkonservativen gelingt, die endgültige Auseinandersetzung noch eine Weile zu verzögern — die Wendung der rumänischen Innenpolitik nach rechts werden sie kaum aufhalten können.

**Das Reichsgericht bedachte der Machtübernahme.** In einer am 30. Januar im großen Zugsaal des Reichsgerichts veranstalteten Sitzung wurde der Chefpräsident Dr. Bumke in langerer Ansprache die Verdienste des Führers. Anscheinlich dankte Bießpräsident Dr. Thierfeldt als alter Nationalsozialist allen die sich mit ihm für die nationalsozialistische Gemeinschaft betätigt haben.

**Griechische Offiziere protestieren.** Zahlreiche höhere griechische Offiziere haben ihren Rücktritt angekündigt, falls tatsächlich den Teilnehmern an der Oktober-Revolution des Jahres 1934 gestattet wird, wieder in das Heer einzutreten.

## Der liebe Gott im Nussbaum

Schöne Ehrungen für Emil Strauß

Freiburg, 31. Januar

Dem 70jährigen Dichter Emil Strauß hat der Führer am Freitag die Goethe medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen. Die Stadt Freiburg ehrt ihn mit der Verleihung des Ehrenbürgertrechtes.

Reichserziehungsminister Rist hat Emil Strauß ein Glückwunschtelegramm gesandt, in dem er der großen Verdienste des Dichters um das deutsche Schrifttum gedenkt. Ferner hat ihm Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Schreiben gefandt:

„Sehr verehrter Pg. Strauß! Zu Ihrem 70. Geburtstage spreche ich Ihnen, dem Meister deutscher Erzählkunst, meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche aus. Sie haben mit Ihrem Werk unseres deutschen Volkes in Jahrzehnten wechselvollen und schweren Schicksals ein reines Bild seines Wesens geschildert und ihm damit die Kraft zu seiner Selbstbehauptung erhalten helfen. Ihnen danke ich danken und Ihnen noch viele Jahre unbegrenzter Schaffenskraft zu wünschen, ist mir dabei ein Herzengeschenk.“

Bei dem Festakt im Stadttheater, zu dem auch der Reichstagsabgeordnete von Baden Robert Wagner und der badische Kultusminister Dr. Wagner erschienen waren, bedachte der hessische Präsident der Reichsschrifttumskammer Dr. Wissmann, der großen menschlichen Eigenheiten des Dichters. Der Präsident der Reichstagsabgeordnete, Ministerialrat Dr. Rainer Schöller, würdigte in einer Festansprache die Bedeutung, die Strauß für Volk und Bewegung hat.

Emil Strauß, so führte er aus, wird 70 Jahre alt. Was das für einen Dichter bedeuten will, was das für uns bedeutet, vermag man in diesem Augenblick nicht mit der gleichen Sicherheit zu erläutern, mit der wir feststellen, daß es unendlich viel bedeutet. Ein Mensch sieht auf 70 Jahre zurück. Aber dieser Mensch ist ein Dichter. Und so sind diese 70 Jahre seine vergangenen, seine verlorenen, sondern empfangene und gewonnene. Sie sind gestaltet, und mit eins tritt das ganze Wunder dessen

## Graziani säubert das gewonnene Gebiet

Gerüchte über Abberufung Ras Destas von seinem Kommando

Rom, 31. Januar

Der letzte italienische Heeresbericht teilt mit, daß die Säuberung des von der Armee Grazianis durchmessenen Gebietes fortgesetzt wird. Zwischen Regelli und dem Daua-Parmo haben die Italiener mehrere kleinliche Gruppen zerstreut und dabei zahlreiche Gefangene gemacht. Aus dieser Mitteilung geht hervor, — was wir auch jetzt als selbstverständlich betrachten — daß sich noch nicht ungewöhnliche versprengte Streitkräfte der Abessinier im Süden der vordersten italienischen Standorte befinden und daß es die vordeingünstigste Ausage Grazianis ist, diese zunächst aufzuzeigen und unzählig zu machen, damit er nicht einem langwierigen Kleinstreit in seiner Stappe ausgesetzt bleibt. Der Vormarsch ist jedenfalls zunächst eingestellt. Dagegen hat Grazianis Armee bereits mehrere neue Versorgungszentralen eingerichtet und vorbereitet. Arbeiten für die politische Organisation des gewonnenen Gebietes geleistet.

In Addis Abeba scheint nach dem ersten großen Schlag über die schwere Niederlage im Süden wieder zu höherer Mut eingelebt zu sein. Man ist überzeugt, daß die kleine Regenzzeit, die im Gebiet des Oberlaufs der Somalilüsse ziemlich frühzeitig einsetzt, einen weiteren großzügigen Vormarsch der Italiener ein natürliches Hemmnis bietet und daß vor

allem auch der weitere Einsatz motorisierter Abteilungen durch das Wetter zunächst unterbunden werden wird. Gerüchte, daß Ras Desta abgesetzt worden sei, werden amtlich noch nicht bestätigt.

Den letzten Erfolg der Italiener an der Südfront führt man in der abschlusenden Hauptstadt eines taktischen Feldes zurück, der Ras Desta unterlaufen sei. Er sei mit seinen Truppen angriffslustig aus seinem Bergstellungsgebiet durch die Garonne nach Dolo vorgetrieben, um von dort die Italiener anzugreifen.

Bei den italienischen Gegenangriffen habe er jedoch ins Hintertreffen geraten müssen. Der diplomatische Vertreter Schwedens in Rom ist von seiner Regierung mit einem neuen Protokoll in Palazzo Chigi beauftragt worden. Wie erwartlich, haben die Italiener mit Nachdruck behauptet, daß sie selbstverständlich bereit waren — daß sich noch die Angehörigen des Soldatenbundes verlässt, um Lastwagen 27 Kisten mit Munition zu kaufen. Bei den Gewehrreihen der Italiener gezeigt. Die italienische Presse hat in diesem Zusammenhang Angriffe gegen Schweden gerichtet. Der schwedische Gesandte soll darauf hinweisen, daß selbstverständlich Schweden nicht die geringste Verantwortung darüber treffen könne, wenn nach dem Verlassen der Station durch die schwedischen Herren die Abteilungen des alten Heeres sich von Anfang an zusammenfasslich gehalten werden. In dem neuen Soldatenbund sollen bekanntlich alle aus dem neuen Volksheer austretenden Rekrutierungen zusammengeschlossen werden.

## Sachsens Soldatenbundsführer

Generalleutnant a. D. Schubert

Dresden, 31. Januar

Wie das Wehrkreiskommando IV mitteilte, hat der Oberbefehlshaber des Heeres den bisherigen Führer des Landesverbands Sachsen des Kämpfenden Soldatenbundes, Generalleutnant a. D. Schubert, mit der Führung der Bundesgruppe IV des neuen Soldatenbundes beauftragt. Diese Bundesgruppe umfaßt den Bereich des Wehrkreises IV.

Generalleutnant a. D. Schubert hat sich in den Stellungen des Heeres und später als Führer des Landesverbands Sachsen des Kämpfenden Soldatenbundes in weiten Kreisen hohe Achtung und Werthschätzung erworben. Dies gilt besonders für sein Verhältnis zu allen Stellen der Partei und ihren Gliederungen und zur Wehrmacht.

Die reichen Erfahrungen und das hohe Vertrauen, die sich Generalleutnant a. D. Schubert als Führer des Landesverbands Kämpfenden Soldatenbundes erworben hat, werden ihm in seinem neuen Arbeitsgebiet besonders zugute kommen und vor allem auch die Gewähr bieten, daß die Beziehungen der Angehörigen des Soldatenbundes zu den im Kämpfenden Soldatenbund vereinigten Soldaten des alten Heeres sich von Anfang an zusammenfasslich gehalten werden. In dem neuen Soldatenbund sollen bekanntlich alle aus dem neuen Volksheer austretenden Rekrutierungen zusammengeschlossen werden.

den Ministerpräsidenten und wurde somit der Wegbereiter König Georgs II.

Bald nach dessen Rückkehr aber sah sich König und durchgedrangt. Er hielt es für durchaus verfehlt, daß König Georg eine allgemeine Amnestie gewährt und die Befreiung wieder Einfluss auf die Staatsführung gewinnen ließ. Obwohl er grundsätzlich Königstreu blieb, war die Entfernung zwischen ihm und dem König unverkennbar. Ohne Zweifel hätte Konstantin, der aus den Neuwahlen am vergangenen Sonntag immerhin als Führer der starken rechtskonservativen Gruppe hervorgegangen war, noch eine bedeutende Rolle zu spielen gehabt, aus der ihn jetzt der Tod abberuft.

## Geburtstagsgeschenk für Roosevelt!

Washington, 31. Januar

In ganz Amerika wurde der 54. Geburtstag des Präsidenten Roosevelt in vieler Weise gefeiert. Es handelt sich um eine großzügige Sammlung statt, deren Erträge zur Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung dienen sollen.

Wie allgemein bekannt ist, war Roosevelt sehr als Erwachsener von diesem Leiden betroffen worden und jahrelang so gut wie völlig gelähmt, so daß seine politische Karriere damals abgeschlossen schien. Es galt als ein Wunder, daß Roosevelt, nicht zuletzt dank seiner persönlichen Energie, wiederhergestellt wurde. Er verbringt jedoch noch jetzt häufig längere Erholungsurlauben in dem Heilbad Warm Springs, das gegen die spinale Kinderlähmung von besonders wohltuender Wirkung ist.

## Bombenangriff in Syrien

up. Jerusalem, 31. Januar. (Sig. Dienst)

Obwohl der syrische Generalstaatsrat auf Besuch der nationalsozialistischen Führer offiziell abgelehnt worden ist, dauern die Unruhen immer noch an. Gestern kam es in Aleppo erneut zu antifranzösischen Demonstrationen arabischer Nationalisten, die ihren Höhepunkt fanden, als gegen die Kaiserin der dort stationierten französischen Truppen eine Bombe geschnellt wurde. Es wurden einige Soldaten verletzt.

Engelwirt, sei es im „Schleifer“ oder im „Kleinspielen“, von dem gesagt worden ist, es sei durchaus von dem Streben, rein den Geist der Kunst und doch mit Kunst und Leben dem Ganzen einer kommenden Volksgemeinschaft zu dienen.

— Dr. Rainer Schöller, Ministerialrat. Der Kultur- und Reichskultusminister hat am 30. Januar im Reichskultusministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt; den Präsidenten der Reichstagsabgeordneten, Oberrevisorpräses Dr. Schöller zum Ministerialrat, den Referenten Peter Preller zum Regierungsrat und den Kulturrat Prof. zum Regierungsrat.

— Goldi Wildner zum Professor ernannt. Die bekannte junge Malerin Goldi Wildner, die ihres Stiles in Dresden konzentriert wurde, wurde von der Universität Berlin zum Professor ernannt.

— Ein Name-Priegel-Preis der Universität Breslau. Als Preis für die spurenreiche Arbeit der Breslauer Medizinalbibliothek erhielt der Breslauer Arzt und Universitätsprofessor Anton Piegel-Siebel in Höhe von 1000 RM.

— Verteilung des Literaturpreis der Provinz Hannover. Der im Jahre 1937 geschaffene Literaturpreis der Provinz Hannover, der an verdiente Autoren, ob in Wissenschaft oder Künsten, verliehen werden soll, wurde gestern in Hannover von 1000 RM.

— Alfred Rosenberg und Hanna John in Bonn. Zu einem Besuch des Hauses Wewelsbach begleitete von Rosenberg und Hanna John am Freitagabend in Bonn ein. Sie wohnten am Abend im Bonnischen Studienbibliothek der weltberühmten Erbauung des Studienbibliothek Thomas Palaeum von John bei.

— Eine neue Kommerziellebibliothek. Alltag von Alten, er früher Vater des Kommodorens in Dresden, hat neben dem Schillertheater in Berlin eine neue Kommerziellebibliothek eröffnet. Er will sie als Experimentiertheater für Kinder, Akademie, so in der Tribüne auch das politische Arbeitstum zu seinem Ende kommen.

— Das 2. Buchklassepreis drohte 12.184 RM. Das zweite Buchklassepreis, das der Deutschen Landesbibliothek der Winterhalde veranstaltete, ergab eine Verleihung sechzehn Honorare, einen Betrag von 12.184 RM. Somit hat die Winterhalde-Bibliothek des Deutschen Landesbibliothek, die seitdem verdeckt wird, die wegen der ungeahnt starken Belastung des Oberhofes noch lange nicht alle Bücherei erfüllt werden konnten, bisher rund 18.000 RM eingeschafft. Der Deutschen Landesbibliothek bitte nochmals, von der Übermittlung weiterer Spenden aufzuhören zu nehmen.



Schöner Bilderdienst (A.)  
Emil Strauß

wissen es, weil wir alle die „angejagte Erzählung Lorenz Lammerdingen“ kennen, was das für einen bedeutet, vermag man in diesem Augenblick nicht mit der gleichen Sicherheit zu erläutern, mit der wir feststellen, daß es unendlich viel bedeutet. Ein Mensch spricht, so lieben, und wir denken, warum das nicht mit Pomp und Phrasen geschehen darf, sondern mit Demut und Danksbarkeit empfinden sein will. Wir



### Wiederaufnahmeverfahren im Falle hauptmann

up. Trenton, 31. Januar.

Gouverneur Hoffmann, der bekanntlich einen Tag vor der angekündigten Hinrichtung Hauptmanns auf dem elektrischen Stuhl dem zum Tode Verurteilten einen nochmaligen Aufschub von 30 Tagen gewährte, hat die Wiederaufstellung des geramten Lindbergh-Entführungsfalles angekündigt. Hoffmann erklärte, daß er ausreichend Beweismaterial dafür in die Hand bekommen habe, daß an der Entführung und der Ermordung des Lindbergh-Kindes eine ganze Reihe anderer Personen beteiligt gewesen sei. Er habe daher an den Leiter der damaligen polizeilichen Untersuchung des Falles, Oberst Schwarzkopf, die Aufstellung gerichtet, er solle unverzüglich eine umfassende, unparteiische Fahndungsaktion nach den Mittätern im Lindbergh-Entführungsfall einleiten.

### Garibaldi-Villa für Lindbergh

Eine Wohnung mit Flugplatz wird gesucht  
Dr. v. L., Rom, 31. Januar.

Wie italienische Zeitungen berichten, hat sich inzwischen bestätigt, daß der Fremde, der kürzlich in der italienischen Stadt Alafso zur Wohnungssuche weilt, der amerikanische Flieger Oberst Lindbergh gewesen ist. Eine gewisse Schwierigkeit habe darin bestanden, daß der Fremde eine Villa suchte, in deren unmittelbarer Nähe ein Flugplatz hergerichtet werden kann. Nach Ansicht der Einwohner der Riviera-Stadt Alafso soll die Villa ausgewählt worden sein, die der italienische Freiheitsheld Garibaldi in den letzten Jahren seines Lebens bewohnte.

### Schwindel mit Blinddarmentzündung

Mannheim, 31. Januar

Als ein Hochstapler eigener Art entpuppte sich der Münchner Hans Schnell aus Mannheim, ein wegen Eigentumsdelikten und Beträgereien häufig vorbestrafter Zeitgenosse. Nachdem er eine einzehnjährige Gefängnisstrafe verbüßt hatte, ließ er sich bereits am nächsten Tage wegen angeblicher Blinddarmentzündung in das Städtische Krankenhaus aufnehmen. Allerdings konnte er die Arzte nur drei Tage täuschen. Raum hinausgewichen, ging er in andere Krankenhäuser und schmuggelte sich dort unter falschem Namen als Grippekranker ein. In einem Falle behauptete er, von einem Auto innerlich angeschafft worden zu sein. Die Arzte brachten den Simulanton, der fünftägig Friede in sich herverursachte, jedoch nach fünfziger Zeit „aus die Beine“. Das Mannheimer Landgericht verurteilte den einjährig vorbestraften Angeklagten wegen Rückfallbetragtes zu einem Jahr Gefängnis und ordnete überdies die Sicherungsverwahrung gegen den gefährlichen Gewohnheitsverbrecher an.

### Flugzeuge retten ein Fischerboot

Königsberg, 31. Januar

Ein Fischerboot aus Tanne am Kurischen Haff wurde seit Montag vermisst. Die Wasserbehörde Königsberg erbat daher zwei Flugzeuge des Luftfahrtkommandos und ein Großflugzeug der Luftwaffe, um nach dem im Eis steckenden Fahrzeug zu suchen. In kurzer Zeit hatten die Flugzeuge das Fischerboot gefunden, dessen Besatzung sich in hilfloser Lage befand. Der Eisbrecher des Wasserbaumes Lübeck erreichte, von Flugzeugen geführt, das Fischerboot, das vollkommen vom Eis eingeschlossen war, und es gelang ihm, das Boot freizumachen und mit der Besatzung wohlbehalten nach dem Hafen Remonten zu schleppen.

Noch liegen umfangreiche Mengen

## Schnellzuglokomotive flog in die Luft

Schweres Eisenbahnunglück in Pennsylvania - Bisher acht Tote geborgen

Newark, 31. Januar.

In der Nähe des Städtchens Sunburn in Pennsylvania entgleiste ein Schnellzug beim Überqueren der Brücke über den Susquehanna-Fluß. Die Lokomotive, der Gespannwagen und ein Schlafwagen stürzten in das eisige Wasser. Drei weitere Wagen stürzten von der steilen Böschung ab und blieben am Bahndamm liegen. Die Schwester jungen Feuer, und bald war die ganze Eisenbahnbrücke in Brand gesetzt.

Die Rettungsarbeiten werden durch die starke Kälte — es wurden 27 Grad Celsius unter Null gemessen — sehr erschwert. Gegen 1 Uhr, etwa eine Stunde nach dem Unglück, waren acht Todesopfer geborgen. Die Zahl der Verletzten beträgt nach den bisherigen Feststellungen 40. Man befürchtet, daß sich in den in den Fluss gestürzten Wagen noch weitere Tote befinden.

Augenzeugen berichten, daß plötzlich eine riesige Stichflamme emporstieg, als der von Philadelphia nach Newark befindliche Schnellzug den Brückenkopf der Sunburn erreichte. Am gleichen Augenblick erfolgte eine starke Explosi-

on. Man schließt darauf, daß der Dampfkessel der Lokomotive in die Luft gesprungen ist und dadurch das Unglück auslöste. Beim Absturz riß die Lokomotive einen Teil der Brücke mit und zog außer dem Gespannwagen noch den Schlafwagen in das 10 Meter tiefe Flussbett. Die hinteren Wagen des Zuges, die auf die Landstraße fielen, rissen alle Telefonleitungen mit. Bevor die Feuerwehr an die Bergung der Verunglückten gehen konnte, mußte erst das Feuer auf der Brücke gelöscht werden, da die Gefahr bestand, daß die brennende Brücke auf die Zugtrümmer fallen würde.

### Auch in Japan 50 Todesopfer

Tokio, 31. Januar.

Nördlich von Tsurug in der Provinz Gutie verunglückte im Gebirge ein Personenzug durch den Absturz von Schneemassen. Drei Wagen wurden durch den Unfall umgerissen. Nach den ersten Feststellungen wurden 50 Tote und Verwundete gezählt.

## 40 Entführungsfälle Seefelds festgestellt

Wie der Verbrecher entdeckt und festgenommen wurde

Schwerin, 31. Januar

Im Seefeld-Prozeß wurden am Freitag die Zeugenvernehmungen fortgesetzt. Die Zeugenaussagen beziehen sich vor allem auf Fälle, in denen Seefeld Knaben an sich gelöst und entführt hat. Im Laufe der Ermittlungen sind etwa 40 solcher Fälle festgestellt worden. Wenn diese Fälle auch nicht immer den Tatbestand der Kindesentführung oder des Sittlichkeitsverbrechens erfüllen, so bilden sie doch einen wichtigen Bestandteil des Indizienbeweises hinsichtlich der Ermordung der 12 Knaben. Seefeld bestreitet die meisten Fälle nicht, wenn er auch immer bemüht ist, alles als harmlos hinzuführen.

Aus der Aussage eines Zeugen aus der Hagenauer Gegend ging hervor, daß Seefeld Anhänger von seinen Wanderungen behauptet. Seefeld hatte dem Jungen mehrere Soldaten gekauft, darunter auch Karten von Aachen, Düsseldorf, Koblenz, St. Goar, Hamburg. Diese Zeugenaussage ist insoweit bemerkenswert, als im September 1929 an der Eisenbahntreppe Aachen-Gelenktreppen die achtjährige Tochter des Bahnwärters tot aufgefunden worden ist. Die Todesursache ist niemals einwandfrei festgestellt worden. Zur Zeit der Tat ist ein alter Mann in der Nähe des Tatortes gesessen worden, deftig bestrebt, wegen deren Vernehmung auf Seefeld zutreffend. Im Februar 1930 ist aus Essen ein sechseinhalbjähriger Junge spurlos verschwunden und ein Jahr später ist aus Marburg zwei Jahren alte Knaben ebenfalls verschwunden. Bei all diesen Fällen, die übrigens nicht zur Anklage stehen, ist der Angeklagte in den betreffenden Gegenständen gewesen.

Sodann wurde der Grabower Gendarmeriewachtmeister Wagenknecht vernommen, der als Erster den Verdacht und die Aufmerksamkeit der Behörden auf Seefeld leitete. Ihm war Seefeld 1930 zum ersten Male begegnet. Seefeld hatte damals in Grabow zwei kleine Knaben an sich gelöst und aus der Stadt herausgeführt. Nach einer aufregenden Verfolgung war es dem Jungen gelungen, Seefeld im Walde festzunehmen. Bald darauf hatte der Gendarmeriewachtmeister

erfahren, daß Seefeld in Ludwigslust ebenfalls Knaben an sich gelöst hatte. 1933 hörte er auch noch von Sittlichkeitsverbrechen, die Seefeld auf seinen Wanderungen in anderen Gegenden begangen hatte. Als dann im März 1935 der Knabenmord in Wittenberge geschah und eine Beschreibung des Täters bekannt wurde, war der Juge völlig davon überzeugt, daß nur Seefeld der Täter sein könnte. Er teilte dies dem Oberstaatsanwalt in Schwerin mit, der dann durch Funkspruch die Verhaftung Seefelds anordnete.

Im Verlaufe der Zeugenvernehmungen verwiderte sich Seefeld mehrfach in Widerprüche, besonders bei der Gegenüberstellung mit dem Schweriner Schüler Günther R.

Dieser Schüler ist von Seefeld im Februar 1935 mehrfach angeprochen worden. Seefeld hatte sich mit ihm zuerst zum 16. Februar verabredet. Das ist der Tag, an dem der Bismarck-Schüler Reumann aus Schwerin verschwand. Ancheinend ist es ihm sehr unangenehm, daß der kleine R. ihn am 23. Februar in Schwerin in der Stadtkasse beim Kassei steht, der in der Slowakei kein Kassei treibt und unerfahren junge Männer in kein Garn lädt. Die Sicherheitsbehörden steigern nur ihre Anstrengungen, um dem gefährlichen Mann auf die Spur zu kommen.

**Ein Flugzeug reißt aus.** Auf dem Flugplatz von Bergkamen hatte der Führer eines Sportflugzeuges den Propeller seines Apparates angeworfen, ohne die Bremsenlupe vor die Räder des Fahrgetriebe zu legen. Das Flugzeug setzte sofort führerlos in Bewegung und rollte zunächst auf die Mitte des Flugfeldes zu. Dann machte es plötzlich kehrt und kam mit rasender Geschwindigkeit auf den Haupteingang des Flieges zugerufen, wo sich zahlreiche Zivilisten aufhielten. Es war eine Absturzpanne und rollte schließlich zwischen dem Verwaltungsbau und dem Flughafenrestaurant hindurch, wo es gegen einen Telegrafenmast kollidierte und schließlich zum Stehen kam. Der Apparat ist schwer beschädigt.

**Siebzehn hübsche Mädchen aus der Slowakei verschwunden.** In der Slowakei sind in der letzten Zeit siebzehn hübsche Mädchen spurlos verschwunden. Es wird angenommen, daß sie internationale, aus Athen kommende Menschenhändler Stavols zum Opfer fielen, die in der Slowakei kein Kassei treibt und unerfahren junge Männer in kein Garn lädt. Die Sicherheitsbehörden steigern nur ihre Anstrengungen, um dem gefährlichen Mann auf die Spur zu kommen.

**In Sofia blühen wieder die Bäume.** Die Wetterstelle von Sofia stellt fest, daß im Balkan seit 50 Jahren kein so warmer Winter wie dieser beobachtet worden ist. Jetzt, im Januar, bietet die bulgarische Landschaft einen frühlingshaften Anblick. Das warme Wetter hat die Obstbäume zum Blühen gebracht. Selbst in den weniger warmen Gegenden blühen Pfauenblumen und Mandelblüten. In Mittel-Bulgarien stehen die Rosengärten in voller Blüte.

**20 Neger in einem Kraftwagen verbrannt.** In Scottsboro im Staat Alabama geriet ein Kraftwagen, auf dem sich 20 gefesselte Neger und 2 weiße Aufseher befanden, infolge Explosion des Benzintanks in Brand. Alle 22 Neger verbrannten. Die beiden Aufseher trugen schwere Brandwunden davon.

# im großen Kaiser-Indien-Verkauf zu ermäßigten Preisen für Sie bereit

Besonders vorteilhaft  
Damen-Pullover-Jacken

zum Durchknöpfen, ansprechende Formen, in 65 45 285  
aktuellen Farben

Weit herabgesetzt  
Damen-Pullover

schoene Strickgarnen mit geschmackv. Garnierung in modischen Farben 55 45 35

Ein Posten

Damen- und Herren-Westen  
hochwertige, gute Qualitäten, solid verarbeitet, weit unter Preis!

Für Kinder

Pullover, Strümpfe, Schürzen, Trikotwäsche weit unter Preis!

Bitte prüfen Sie dieses Angebot!

Damen-Unterkleider

dichte Charmeuse-Qualitäten, mit Stickerei-Spitzenmotiven od. verschiedenartigen Blenden, teilweise m. kleinen Schönheitsfehlern 285 245 195

Schlüpfer 1.70 1.38 1.25

Eine große Leistung!

**Feine Charmeuse - Wäsche**  
Hemden, Hemdhosen, Höschchen, teilweise Einzelstücke mit eleganten Spitzen garniert, zu besonders niedrigen Preisen

Zur besonderen Beachtung!

**Damen-Trikot-Wäsche**

feingestrickt, solide, haltb. Marken, weiß u. lachs Hemdhosen Schlüpfer Hemden 1.00 1.35 1.00 1.15 98, 78, 1.20 98, 78

Zur besonderen Beachtung!

**Damen-Strümpfe**

künstl. Seide, ganz hervorragende Qualitäten, mit kleinen Schönheitsfehlern 125 115 95

**Herren-Socken**

sehr solid und haltbar, hübsch gem., m. verst. Ferse u. Spitze, Paar 78 58 45

**Sportstrümpfe**

für Herren, kräftig und solid, in dezenten Melangén, grau u. braun 98 85 65

**Damen-Handschuhe**

mit u. ohne Manschette zu außergewöhnlich niedrigen Serienpreisen 125 98, 68

**Trikotagen u. Strümpfe**

zu ermäßigten Preisen für Sie bereit

**Herren-Mako-Hosen**

haltbare, gute Qualitäten, sehr gut verarbeitet Größe 4 220 175 125

**Herren-Hemdshosen**

solide, weiße Ware, Sportform, ohne Arm, mit kurzen Beinen Größe 4 220 175

**Extra preiswert!**

**Damen-Schlafanzüge**

a. molligem Flanell, weich u. angenehm, tadellos verarbeit. in hübschen Pastellfarben 445 395 345

**Taschentücher**

für Damen u. Herren, teilweise mit kleinen Fehlern zu niedrigen Serienpreis 38, 29, 18

DRESDEN-A.  
WILSDRUFFER-STR. 7

**KAISER & CO. Die großen Textil-Etagen mit den kleinen Preisen.**

### 40 Tote bei dem Bergwerkunglück in Indien

London, 31. Januar.

Das Bergwerkunglück im Tharai im Staate Bihar, über das „Der Freiheitstanz“ berichtete, hat wie aus Neu-Delhi gemeldet wird, bisher 40 Tote gefordert. Man rechnet jedoch mit weiteren Verlusten, da eine Anzahl von Bergarbeitern noch vermisst wird. Das Unglück ist auf eine schwere Explosion innerhalb von 24 Stunden zurückzuführen.

kurz, aber lesenswert

Der Führer Pate bei Drillingen. Bei den vor einiger Zeit auf dem Holzfuß Korridors (Wüdingen im Rheinland) in der Familie des Kutschers Rieders zur Welt gekommenen Drillingen hat der Führer die Ehrenpforte übernommen. Die Familie hatte bereits sieben Kinder.

Sieben Jahre Zuchthaus für Millionenbetrüger. Der 35jährige Dr. Bernhard Verch in Breslau, der, wie berichtet, als Inhaber eines Betriebs über 1.000.000 RM. an Sparbörsen kleiner Einzelpersonen veruntreut hatte, wurde jetzt zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

10.000 RM. Kirchengelder unterschlagen. Der Düsseldorfer Strafammer verurteilte den 1881 geborenen Ernst Meurer wegen Untreue zu einem Jahr Gefängnis und einer hohen Geldstrafe. Er war seit 1925 Kirchenmeister bei der evangelischen Kirchengemeinde in Düsseldorf, Kreis Neuk. Obwohl er eine hohe Entlohnung mit 425 RM. Monatsgehalt und keine Kinder hatte, verzerrte er sich an den von ihm eingesammelten Kirchengeldern und verschwendete die Soche durch unrichtige Buchungen. Im ganzen hatte er von 1930 bis zu seiner fürstlich erfolgten Entnahme 10.000 RM. veruntreut.

Ein Flugzeug reißt aus. Auf dem Flugplatz von Bergkamen hatte der Führer eines Sportflugzeuges den Propeller seines Apparates angeworfen, ohne die Bremsenlupe vor die Räder des Fahrgetriebe zu legen. Das Flugzeug setzte sofort führerlos in Bewegung und rollte zunächst auf die Mitte des Flugfeldes zu. Dann machte es plötzlich kehrt und kam mit rasender Geschwindigkeit auf den Haupteingang des Flieges zugerufen, wo sich zahlreiche Zivilisten aufhielten. Es war eine Absturzpanne und rollte schließlich zwischen dem Verwaltungsbau und dem Flughafenrestaurant hindurch, wo es gegen einen Telegrafenmast kollidierte und schließlich zum Stehen kam. Der Apparat ist schwer beschädigt.

Siebzehn hübsche Mädchen aus der Slowakei verschwunden. In der Slowakei sind in der letzten Zeit siebzehn hübsche Mädchen spurlos verschwunden. Es wird angenommen, daß sie internationale, aus Athen kommende Menschenhändler Stavols zum Opfer fielen, die in der Slowakei kein Kassei treibt und unerfahren junge Männer in kein Garn lädt. Die Sicherheitsbehörden steigern nur ihre Anstrengungen, um dem gefährlichen Mann auf die Spur zu kommen.

In Sofia blühen wieder die Bäume. Die Wetterstelle von Sofia stellt fest, daß im Balkan seit 50 Jahren kein so warmer Winter wie dieser beobachtet worden ist. Jetzt, im Januar, bietet die bulgarische Landschaft einen frühlingshaften Anblick. Das warme Wetter hat die Obstbäume zum Blühen gebracht. Selbst in den weniger warmen Gegenden blühen Pfauenblumen und Mandelblüten. In Mittel-Bulgarien stehen die Rosengärten in voller Blüte.

## Unvergessliches Erleben

Die dritte Wiederkehr des Tages, da Ehre und Freiheit wieder die tragenden Fundamente des deutschen Staates wurden, liegt hinter uns. Der erste Tag im vierten Jahr der nationalsozialistischen Staatsführung, ein Tag, an dem das freiende Deutschland wieder an den Menschen meinte, gehört der Vergangenheit an.

In der Nacht zum Sonnabend sollt irgendwo über die Schienenstränge ein Sonderzug bringt die unbekannten braunen Kämpfer aus Ostjachim wieder zurück zu ihren Familien. Aus einem Wort sprechen sie, so beeindruckt sie noch immer das tiefe Erleben der Stunden in der Reichshauptstadt. Röderau ist vorüber — die ziehen sich allmählich am Horizont die Kurve Dresden ab. In den Wagenabteilen werden die Männer angezogen, die Hornister aufgenommen, die Koppel umgeschlungen — so erreichen sie den Reußtädter Bahnhof. Die SA-Männer der Brigade 133 mit Oberführer Unterstab verlassen hier den Zug. Die Männer der Brigade 33 fahren weiter nach dem Hauptbahnhof.

Oberführer Rabé, die Führer der Standarten, Sturmbootsführer Schuppenbauer von Jon, Standartenführer Berger von 178 (Freiheit) und Standartenführer Neul von R. 101 Siegel, Sturmbootsführer, Sturmführer und Truppüführer mit breiten und schmalen Streifen auf den Armaufschlägen, Ehrenzeichen, die ihnen die Bewegung verlieh, stehen auf dem Bahnhof. Ueberrall treffen wie sie, mit laufenden Tropfen tümen wir auf sie ein. Wollen aus ihrem Mund das noch einmal hören, was der Lautsprecher zu uns von Berlin herübertrug. Wir alle zwar haben an dem Ereignis teilgenommen, doch war es für uns nur ein schlichter Abgang, dessen, was diese Männer erlebten.

Sie standen vor dem Mann, um den im Augenblick des entzündlichen Tages unsere Gedanken trafen — und nun wollen wir wissen, mit welchen Eindrücken sie zurückkehren. Oberführer Rabé verzichtete uns, daß sein großer Eindruck der Vorbeimarsch vor dem Führer war. Andere Kameraden standen am Anfang in Berlin an den Gräbern der Toten unserer Bewegung.

Groß und gewaltig ist der Eindruck, den sie alle mit nach Dresden zurückbrachten. Und wie sie hinter dem Hauptbahnhof noch einmal anreisen zum nächtlichen Marsch durch die Straßen, da lebt alles noch einmal auf. Da werden die große Zahl der Angehörigen, die im Zug durch die Prager Straße, durch die Zeitzer und die König-Johann-Straße zum Bahnhofplatz begleitet, mit egriffen. Da werden auch sie noch einmal teil an den geistigen Ereignissen.

## Haushaltplan 1935 ausgeglichen

Oberbürgermeister Zörrner hat nach Beratung mit den Kaiserherren eine Nachtragshaushaltsschaltung für das Rechnungsjahr 1935 festgestellt, die 1931 036 RM. Mehrerausgaben und 285 000 RM. Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag vorsieht. Unter Berücksichtigung dieser Beträge gleicht sich der Haushaltplan der Landeshauptstadt Dresden für das Rechnungsjahr 1935 mit 107 643 163 RM. in Einnahmen und Ausgaben aus.

## Alteingesessene Bauerngeschlechter

Am Sonntag werden von der Kreisbauernforschung Dresden wieder zwei altsächsische Bauerngeschlechter geehrt, und zwar um 10 Uhr das Geschlecht von Georg Kürbis in Brabschütz und um 12 Uhr das Geschlecht von Arno Kürbis in Möbschau.

## 80 Jahre Konseratorium

Festkonzert mit Werken von Draeseke und Striegler

Das Dresdner Konseratorium feierte am Freitagabend im Harmoniepalais sein 80-jähriges Bestehen mit einem Konzert unter Leitung von Kurt Striegler, einem padgenden, melodischen, schwungvoll gesteigerten, fortwährenden Tongemälde, das mit dem Choral "Ein feste Burg" in prunkendem Glanze ausschlingt. In diesem Werk zeigte das von Kurt Striegler temperamentvoll geführte Konseratoriumsorchester ein hervorragendes Können. Es ist erstaunlich, zu welcher Höhe Strieglers Orchesterzeichnung diesen Instrumentalkörper geführt hat, und mit welcher Musikbegeisterung die Musizierenden ihrem Dirigenten folgten. Auch als Begleitorchester bei dem Klavierkonzert von Draeseke bewährten sich die jugendlichen Musiker durch fühlertische Ausdrückung und farbenfreudiges Musizieren.

Fünf Lieder für eine Singstimme und Klavier von Striegler handen in Liedsal von Schuch eine berühmte Interpretin, die diejenen liebhabenden Impressionen nicht nur mit feinfühligen Stimmlinien, sondern auch durch einen vollblütigen, überlegenden Gesangsausdruck ledhaben. Beifall erlangt auch die zwei Chorlieder im Vollstoss für gemischten Chor, von der obersten Chorklasse als Uraufführung klängprächtig und feinmusikalisch empfunden, geboten, geben ernst von dem hochmusikalischen, klänglichen Schaffen Strieglers bestehende Eindrücke.

## „Deutsch — wahr — geschmackvoll“

Jungausleute werben durch Schauspieler - Die Richtlinien für die Beurteilung

Die Schauspieler der Einzelhandelsgeschäfte unserer Stadt zeigen in diesen Tagen ein Platzt, das auf den Schauspielerwettbewerb für Jungausleute hinweist, der im Rahmen des 3. Reichsberufswettbewerbs der deutschen Jugend in der Zeit vom 9. bis 16. Februar durchgeführt wird. Bereits vor einigen Wochen wurden alle Dresdner Einzelhändler und alle im Einzelhandel beschäftigten Lehrlinge und Jungausleute aufgerufen, sich an diesem großen Wettbewerb der Schauspielerdekoration zu beteiligen. Damit wird ein Sondergebiet der zusätzlichen Berufsausbildung in den Vordergrund gerückt.

Die jungen Kameradinnen und jungen Kameraden sollen davon überzeugt sein können, daß man sie entdecken wird, wo auch immer sie ihre Pflicht am Arbeitsplatz erfüllen, ob in den Hauptgeschäftsstraßen, in einem kleinen Laden in einer Seitenstraße, oder im Vorort. Ihre Leistungen sollen sie bei unserem Wettbewerb hervortreten lassen.

Bei der Beurteilung der einzelnen Wettbewerbsleiter werden die Prüfungsausschüsse den besonderen Charakter dieses Wettbewerbs berücksichtigen. Es handelt sich bei den Teilnehmern um den noch in Ausbildung befindlichen Berufsnachwuchs, dessen Weiterbildung und Höherführung nur mit Aufbau einer Kritik gelenkt werden kann. Zu einem großen Teil haben sich Teilnehmer gemeldet, die zum ersten mal ein Schauspieler dekoriert.

Den Mut dieser Kameraden wird man zu schätzen wissen. Die Bewerber werden noch sein abschließendes Leistungsergebnis bringen können. Das wird nicht erwartet. Der Schauspielerwettbewerb bedeutet für sie ebenso wie der Reichsberufswettbewerb einen Abschnitt auf ihrem Ausbildungsweg.

Bei der Bewertung der Schauspieler werden die Wettbewerbsteilnehmer durch die Prüfungskommission gefragt, welchen Plan sie

hatten, als sie an die Schauspielergestaltung herangingen. Bei einem gut dekorierten Schauspieler wird dies schon aus der technischen Ausführung und aus der Werbewirkung hervorgehen. Dennoch wird diese Frage gestellt werden, weil man nicht von vornherein von jedem Teilnehmer eine Höchstleistung verlangt, zumal, wenn er noch nicht auf Jahreslänge Erfahrung zu erzielen kann, um damit von vornherein unbillige Höchste in der Bewertung auszuschließen. Vielleicht ergeben sich bei minder gut gelungener Ausführung des Schauspielers Anhaltspunkte für die nach Abschluß des Wettbewerbes einzuhaltende Schulung auf diesem Gebiet.

Es wird den Teilnehmern zur Ausgabe gemacht, ihrem nationalsozialistischen Willen in diesem Wettkampf Ausdruck zu verschaffen. Richtungsebene sind dabei die Grundidee des Werberates der deutschen Wirtschaft: Im Gesinnung und Ausdruck deutsch wahr, geschmackvoll! Das ist die selbstverständliche Forderung, die an jeden Wettbewerber zu stellen ist. Damit wird der Schauspielerwettbewerb auch der großen volkswirtschaftlichen Aufgaben dienstbar gemacht, den arbeitsuchenden Wert des Kaufens und das Verständnis für deutsche Qualitätsmerkmale (Werthebungsscheids) der Bank der Deutschen Arbeit, Filiale Frankfurt am Main. Die Scheids sind mit dem Stempel der Zigarettenfabrik und zwei Unterschriften versehen. Sie tragen die Kontonummer 7070 und die laufenden Nummern 102 151 bis 102 200. Offenbar wird der Sieg versuchen, die Scheids irgendwo in Zahlung zu geben. Sachdienliche Mitteilungen erbittet das Kriminalamt nach Zimmer 86.

Grundstück an der Kaiserstraße 66d und andere Sachen im Gesamtwert von 1500 RM. erbeutet und einem Schlossermeister in der Johannstadt eine größere Menge Nachschläge entwendet. An diesen Einbrüchen hatte sich außer den Bandenmitgliedern noch ein 23 Jahre alter Mann beteiligt. Er wurde jetzt ebenfalls von der Kriminalpolizei ermittelt, festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

## Gestohlene Scheids

In der Nacht zum Donnerstag drang ein Dieb in die Arbeits- und Garderoberräume einer Zigarettenfabrik an der Blasewitzer Straße ein. Er durchwühlte verschiedene Bestecktruhen und nahm u. a. aus einem Einschreiberbrief ein Schiedsmitteilung mit. Dieses Schiedsmitteilung mit 50 Blankoformulare (Werthebungsscheids) der Bank der Deutschen Arbeit, Filiale Frankfurt am Main. Die Scheids sind mit dem Stempel der Zigarettenfabrik und zwei Unterschriften versehen. Sie tragen die Kontonummer 7070 und die laufenden Nummern 102 151 bis 102 200. Offenbar wird der Sieg versuchen, die Scheids irgendwo in Zahlung zu geben. Sachdienliche Mitteilungen erbittet das Kriminalamt nach Zimmer 86.

## Beim Einbruch überrascht

In einem Grundstück der Niederwaldstraße verlor sich ein Dieb in der Nacht zum Freitag einen Hühnerstall gewaltig aufzubrechen. Durch das Hinzutreten eines Wachmannes der Wach- und Schließgesellschaft wurde er jedoch an der Ausführung seines Vorhabens gestoppt, erging die Flucht und entfam.

## Übertritt in den Ruhestand

Der Vizepräsident des Sächsischen Staatsgerichtshofs, Dr. jur. Johannes Staub, tritt mit dem 1. Februar nach Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand. Er stand nach Ablegung der juristischen Prüfungen als Richter im sächsischen Justizdienst und wurde am 1. September 1914 Oberlandesgerichtsrat beim Oberlandesgericht Dresden. Am 1. Januar 1918 wurde er zum Vortragenden Rat und Geheimen Finanzrat bei der Sächsischen Oberrechnungskammer, dem jetzigen Staatsrechnungshof, berufen, zu dessen Vizepräsident er am 1. Juli 1927 ernannt wurde. Seit Mai 1930 hat er diese Behörde geleitet. Bei seinem Übergang in den Ruhestand hat ihm der Führer und Reichsminister seinen Dank für seine treuen dem Reiche geleisteten Dienste übermittelt.

**Sprechtag für akademische Berufsbefähigung.** Die nächsten Sprechstage des Direktors des Sächsischen Akademischen Auskunftsamtes für Studien- und Berufsprüfungen Leipzig, der Landesstelle für akademische Berufsbefähigung, finden im Schulgebäude, Grüne Straße 1, am 6. und 7. Februar und 20. und 21. Februar von 15 bis 19 Uhr, ferner in der Technischen Hochschule, Zeunerbau, George-Bähr-Str. 30/1, am 7. Februar und 21. Februar von 9 bis 12 Uhr statt.

— Vorherige Anmeldung im Schulgebäude, Grüne Straße 1, schriftlich oder durch Fernsprecher Nr. 48 093, 26 901, 12 308 empfehlenswert und besonders dann erforderlich, wenn jemand nicht lange warten und sich einen bestimmten Zeitpunkt für die Beratung nennen lassen will.

**Radow** bei höherer Schulbildung Prophelt H bei Berufsschulbildung Prophelt H Wenzel 15 Telefon 1717 R. Radow u. Diplom-Hanbecker, Dr. Dr. Radow

## Die Bedeutung des menschlichen Gehirns

Dr. med. Fritz Mann, Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden, sprach dieser Tage im Verein "Deutsches Hygiene-Museum" (Vorstand Deutscher Verein für Volkshygiene) über das Thema: "Der Bau und die Tätigkeit des Menschenhirns" und unterstellt seine Vorlesung durch zahlreiche Lichtbilder. Das Gehirn als ein Organ von besonderer Empfindlichkeit bedarf eines besonderen Aufzehrungsapparates. Die Größe des Menschenhirns bedingt nicht seine überlegene Funktion im Vergleich mit dem Tiergehirn. Die Hirnhöhlen heißt man früher für den Sitz der Seele, sie enthalten aber das Hirnwasser, das eine mechanische Funktion erfüllt.

Die Stellen des Gehirns, denen besondere Funktionen zugeschenkt werden, bezeichnet man als Hirnzentren. Die bekanntesten Zentren, so die der Bewegungen, des Gefühls, des Sehens und Hörens, der Sprache, des Lernens, Schreibens und Rechnens werden an Bildern gezeigt und besprochen. Auch einzelne Funktionen des Stirnhirns, in dem man den Vollzug der höchsten geistigen Funktionen vermutet darf, wurden erläutert. Das Gehirn ist weder der Sitz der Seele, noch der Sitz der Persönlichkeit, die Persönlichkeit eines Menschen wird durch die Funktion aller seiner Organe bestimmt, wobei neben der Hirntätigkeit vor allem den Drüsen mit innerer Sekretion eine besondere Bedeutung kommt.

— Das Dresdner Streichquartett wieder auf Konzertreise. Das Dresdner Streichquartett (Kärtner, Schneider, Hofmann-Stiel, von Bülow), das erst fürzlich mit außerordentlichem Erfolg im Warschauer Sender spielte, so daß es für weitere Konzerte vorgemerkt wurde, wird am 4. Februar, 22.10 Uhr, im Wiener Rundfunk zu hören sein und sich dann auf eine Konzertreise durch Österreich, Jugoslawien und Ungarn begeben.

— Ein neuer Welt-Kriegsfilm, "Weiß-Rödel", hat mit den Aufnahmen für seinen neuen Soundfilm "Eine Liebe nach Rödel" nach Motiven des Klassikers "Der müde Theodor" begonnen. Die Regie führt Welt-Kazan.

## Lehrgänge für Fachlehrerinnen

In den beiden Hochschulen für Lehrerbildung in Leipzig und Dresden (Pädagogische Institute) wird Ostern 1938 je ein Lehrgang zur Ausbildung von Lehrerinnen für Hauswirtschaft und Kochen, Kädelarbeiten und Turnen eingerichtet.

Die Lehrgänge dauern zwei Jahre. In jedem Lehrgang wird nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmerinnen aufgenommen.

Voraussetzung für die Aufnahme ist das Relyzeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt oder einer dreijährigen Frauenschule oder einer höheren Fachschule für Frauenberufe oder der Nachweis der Ausbildung für einen frauenswerten oder einen pädagogischen, sozialpädagogischen oder pädagogischen Beruf. Außerdem ist die Zugelassenheit zum BDM oder zur NS-Frauenschaft oder die Ableistung des freiwilligen Arbeitsdienstes nachzuweisen.

Aufnahmearbeit: untere Grenze 18 Jahre, obere

Grenze 27 Jahre. Gesucht um Zulassung zu der Aufnahmeprüfung sind bis 10. Februar an das Ministerium für Volksbildung, Dresden-Reick, Postfach 6, Asternstraße 2, einzureichen.

**Die Aufgaben der DAF-Walter**

Einen Amtswalterappell, wie er kein soll, hielt die Ortsgruppe Neustädter Markt der DAF, ab. Über 150 Amtswalter waren angetreten, als Kreiswälter Pg. Schmid erschien. Amtswälter Pg. Hoffmann eröffnete den Appell mit begrüßenden Worten.

Pg. Schmid umriss die Aufgaben des Arbeitsamt-Amtswalters und betonte die Wichtigkeit der Appelle, die die persönliche Führungnahme bis zum kleinsten Amtswalter ermöglichen. Die Bedeutung der DAF, erklärte Pg. Schmid weiter, ist in alle Ebenen der Bevölkerung eingedrungen. Das Wort Adolf Hitler: „Es gibt nur einen Adel, den Adel der Arbeit“ wird immer mehr zum Allgemeingut aller Schaffenden. Die vergangenen drei Jahre haben bewiesen, daß die DAF, auf dem richtigen Wege ist. Der nationalsozialistische Staat hat dem Arbeiter seine Ehre wiedergegeben. Volksgemeinschaft und Betriebsgemeinschaft sind heute ein Begriff geworden. Wir sind ein Staat der Arbeiter geworden.

Aufgabe der Amtswalter ist es, die wenigen noch Augenlebenden für die Arbeitsfront und somit für den Aufbau des Deutschen Reiches zu gewinnen. Vorbildliches Verhalten und treuer Ausharren auf seinem Posten haben jeden Mitarbeiter auszeichnen. Kleinliche Tagesfragen müssen im Interesse des großen Ziels zurückgestellt werden.

Die folgende Aussprache zeigte die erfreuliche Feststellung, daß jeder seiner ihm gestellten Aufgaben bewußt ist und sehr wohl weiß, um was es geht. Die Aussprache zeigte weiter, daß der Betriebswälter auch in der Lage ist, betriebliche Belange einer gejunden Kritik zu unterziehen.

**Neuer Fachschafsteileiter der Eisenbahner**

Die Fachschaft Reichsbahn des Reichsbundes der Deutschen Beamten hatte sich am Freitagabend im Gewerbehaus versammelt. Der Abend war als Gedenkfeier für den Tag der Machtübernahme und gleichzeitig für die Einweihung des Fachschafsteileiters geplant.

Kreisamtsleiter Pg. Haasein gab zunächst einen Rückblick auf die Entwicklung des Amtes für Beamte als eines Teilstücks des großen Organisation der Bewegung. Im Juli 1930 wurde die erste nationalsozialistische Beamtenbetriebszelle in Dresden ins Leben gerufen. Von 2500 Mitgliedern bei der Machtüberzeugung kam man bis Ende 1933 auf 15 000.

Der neue Fachschafsteileiter Pg. Knauer (Obersturmführer bei 2.RL 13 und Träger des goldenen Ehrenzeichens) wurde an Stelle von Pg. Stöhr, der nach Berlin berufen worden ist, eingewiesen und sprach logisch zu seinen Vertrauten. Er betonte, daß der Nationalsozialismus für jeden eine Herzenschlacht sein müsse. Gerade für den Beamten sei es besonders notwendig, sich das politisch-polizeiliche Gut der Bewegung zu eignen zu machen. Die NS-Presse könne hierbei die beste Hilfe leisten. Ferner sprach Pg. Knauer über das Vertrauensverhältnis, das zwischen Gefolgschaftsführern und Gefolgschaftsmitgliedern sich immer mehr festigen müsse. Später ging er dann nochmals auf den 30. Januar 1933 ein und betonte dabei besonders, daß über diesen Tag keine Vorauflösungen und Ergebnisse nicht nachdrücklich genug gesprochen werden können.

HJ. und BDM. boten hierauf ein Sprechchor, das die Wende unserer Zeit einzägt in Wort und Lied nachdruck. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Volk aus Gewehr“ leitete zu musikalischen Darbietungen der Bahnhofskapelle unter ihrem Mz.-Führer Hause und zu einer guten Körperschule des Vereins für Leibesübungen Reichsbahn über. Viel Vergnügen bereitete die kleine Christa Wangermann mit ihren kleinen Mußvorträgen aus der Akkordeon. Die Gelangvereine der Lokomotivführer und der Reichsbahn unterhielten in fühllicher Weise mit eisem deutschen Sangegut.

Wir stehen nun in der Gasregulierungsstelle Reustadt. Der Leiter des

**Neuer Angriff gegen die Not**

**SA., SS. und NSKK. sammeln für das Winterhilfswerk**

Am Sonnabend und Sonntag sammeln die Männer der SA, und der SS, sowie des NSKK, wie bereits mitgeteilt in Dresden wie im ganzen Reich für das Winterhilfswerk. In der Schloßstraße, am Altmarkt, in der Sees- und Prager Straße werden die Männer vom Stab der Brigade 3 am Sonnabend von 14 bis 19 Uhr mit der Sammelbüchse antreffen sein. Oberführer Rabe steht zu dieser Zeit am Altmarkt, Ecke Seestraße. Verschiedene SA-Einheiten werden eine großzügige Propagandatätigkeit entfalten. So werden z. B. vom Sturmabteilung 1/108 Wagen, mit zwei Hornisten besetzt, am Sonntagvormittag durch die Straßen der Neustadt fahren und die Bevölkerung auf die Sammelaktion aufmerksam machen.

**Die Wehrmacht speist Bedürftige**

Wie ebenfalls bereits angekündigt, wird die Wehrmacht am Sonntag eine Speisung der vom WHW-Betreuten durchführen. Die Feldküchen des Infanterie-Regiments 10 stehen 11.45 Uhr an der Gruner Straße, Ecke Albrechtstraße, die des Artillerie-Regiments an der 30. Volksschule in der Windmüllstraße und die des Flakregiments um diese Zeit am „Vollwohl“-Trümpfplatz 6. Von 12 bis 13 Uhr finden in der Nähe der Ausgabestellen Plakataufzüge der Wehrmacht statt.

Außerdem hat auch die SS-Feldküchen zur Verfügung gestellt. Der Stab des II. SS-Abschnittes hat die Mittel 250 Portionen gesammelt, und führt ab 11.45 Uhr eine Speisung auf dem Konkordienplatz in Bielen durch. Der SS-Sturm 1 der 16. Reiterstandarte speist aus seiner Feldküche WHW-Betreute auf dem Georgplatz um 11.45 Uhr, und auf dem Neumarkt um 12.30 Uhr.

Zu den verschiedenen Speisungen zugelassen sind alle WHW-Betreute, die durch ihre zukünftigen Ortsgruppen entsprechend benachrichtigt worden sind.

**Propagandatrift der SS.**

Der SS-Reitersturm führt vor der Elsenseite einen Werbemarsch - 10.45 Uhr vom Carolaplatz über die Albertbrücke,



Kampf und Opfer schufen die Bewegung

Sachsenplatz, Eliasstraße, Grunaer Straße, Ring, nach dem Georgplatz und dann zum Neumarkt - durch.

**Werbeschafft der Motorstürme**

Die Stürme der Kraftwagenstaffel I M. 233 werden bereits am Sonnabendmittag in Dresden-Reustadt mit der Straßenammlung beginnen. Am Sonntag früh wird die Sammlung durch eine Propagandafahrt eingeleitet an der sämtlichen Stürme der Staffel I M. 233 mit ihren Fahrzeugen teilnehmen. Tagsüber werden kleinere Einheiten in ihren Fahrzeugen kontinuierlich auf den Hauptverkehrsläufen der Neustadt erscheinen und dort ihre Sammelaktivität ausüben. Trotz Hupverbote und Verkehrschriften werden sich die Trupps durch Hupsignal und lautes Motorgeräusch anmelden und damit jeden auffordern, seinen Anteil am Gemeinschaftswert des deutschen Volkes beizutragen. Eine Sammlung in den Gaststätten wird am Abend die Sammelaktivität abschließen.

**„In 5 Minuten Druckwelle geben!“**

Die Regulierung der Gasbeleuchtung im Straßennetz

Wir sind auf einer Fahrt zu den Städtchen, von denen aus die gesamte Gasbeleuchtung der Stadt beherrscht wird, auf einer Kontrollfahrt nach der Gasregulierungsstelle und den Druckreglerstationen.

Zahllose kleine weiße Punkte überstrahlen das Straßenfeld, soweit das Auge reicht. 75 v. h. der Stadtbeleuchtung stellt die Gasversorgung. Die meisten meinen, wenn irgendwo eine Lampe taghell brennt, dann sei es eine elektrische. Oft sind bei der Drewag Vorfälle gemacht worden, an einer dunklen Ecke müßt endlich durch eine elektrische Lichtanlage den Erfordernissen Rechnung getragen werden. Wenn dann nach wenigen Tagen eine moderne Stahllichtlampe dem Gasnetz angelassen wurde, gingen sehr oft Dankbriefe darüber ein, daß endlich die betreffende Ecke den modernen Beleuchtungen durch elektrische Beleuchtung angepaßt sei. Und doch war es Gas.

Wir stehen nun in der Gasregulierungsstelle Reustadt. Der Leiter des

Aufwändiges der Drewag, Oberingenieur Böck, und einer seiner Mitarbeiter, die ich bei ihrer Fahrt begleite, haben im Auto festgestellt, daß alles in Ordnung ist. Die geräumige Halle birgt für mich manches Rätsel. Da gibt es Gasglöden, Manometer und Druckschreiber.

Dieser Druckschreiber ist ein Apparat, der dem Gasnetz angegeschlossen ist. Er hinterläßt auf einem Bogen Papier in graphischer Darstellung, bis auf den Millimeter genau, die jeweilige Höhe des Gasdrucks. Jeder Bogen wird am gleichen Tage durch vier Jahre hindurch verändert. 80 Millimeter beträgt der normale Druck. Wird die Beleuchtung eingeschaltet, steigt er auf 124 bis 130 Millimeter, im Gaswerk Reick sogar auf 140. Nach 10 bis 15 Minuten wird der hohe Druck wieder auf Normalhöhe gebracht.

Wann wird die Beleuchtung eingeschaltet, und wie geht das vor sich? Nun, im Sommer erhalten wir unter Licht eine Stunde nach Sonnenuntergang. Bis Mitternacht brennen im Stadtgebiet 15 000 Gaslampen. Ein Teil 8000, verschwinden um diese Zeit, der Rest brennt bis eine Stunde vor Sonnenaufgang. Im Winter liegt zwischen natürlicher und künstlicher Beleuchtung nur eine halbe Stunde Zeit. Wie wird das Gas nun angebrannt? Die Zeit, wo der Laternenwärter bedächtig von Kandelaber zu Kandelaber läuft und mit einer Stange die Lampe anzündet, ist vorbei. Dafür hat das Gaswerk jenseits der Fernzündung. Der Kontrolleur gibt telefonisch an das Gaswerk Reick die Weisung: „In 5 Minuten Druckwelle geben!“ Sind diese fünf Minuten vorüber, dann schaltet das Gaswerk hohen Druck ein, und durch diesen Druck löst sich der automatische Fernzünder. Mit einem Schlag brennen die 15 000 Beleuchtungskörper im Stadtgebiet. Abhängig von der Wetterlage, schwankt der Zeitpunkt der Beleuchtung an den gleichen Tagen in den verschiedenen Jahren.

Unsere Fahrt geht weiter, nach einer der 20 Druckreglerstationen für das gesamte Gasnetz, von denen aber nur sieben für Druckwellenläufe in Anspruch genommen werden. Eine feine Leiter führt in die Tiefe, zu den Gaszuleitungs- und Abführungsrohren, und den kleinen Apparaturen, wie sie schon in der Gasregulierungsstelle waren. Leicht kann man den Regulierungsstab zur Belastung der Regelrader bedienen. Mein Begleiter drückt ihn ein wenig herunter. Das Rauschen im Rohr wird stärker, es fließt mehr Gas, und der Druckschreiber zeigt sofort die Abweichung an. Im übrigen kommt der öden Geruch hier unten nicht vom austreibenden Gas, sondern von Öl und Harze. So bietet die nächtliche Kontrollfahrt manches von Interesse. Auf eines macht mich auf der Rückfahrt der Oberingenieur noch aufmerksam: Es sind mit Milchglas verdeckte Gloden, die gleichmäßig das Licht auf die Straße werfen und jede Blendung verhindern. An der langen Chemnitzer Straße sind sie zuerst aufgestellt worden. Mit der Gasbeleuchtung lerne ich gleichzeitig auch die elektrische Strombeleuchtung kennen; gibt es doch Stadtviertel, in denen beide Beleuchtungsarten verwendet werden.

— **Gasentzünden in der Deutscheschule**. Sonntag, 2. Februar, ab 10 Uhr. „Der liegende Soldat“ von Wagner. Wintertag. Zeitung: Streicher. Anfang 10 Uhr Ende nach 21.00 Uhr. Am Montag, 3. Februar, abends, ab 19 Uhr. „Die Sämtliche Ehre“ von Macbeth mit Hans Rosenthal als Macbeth und „Schwartz“ mit Käthe Kollwitz als Lady Macbeth. Am Dienstag, 4. Februar, ab 19 Uhr. „Die Sämtliche Ehre“ von Leoncavallo mit Halt in der Einzelwarte zur Aufführung. Nach 21.00 Uhr. Zeitung: Streicher. Anfang 19.30 Uhr. Ende

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Das Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

— **Gasentzünden in der Schönheitswelt**. Die Schönheitswelt wird am Sonnabend, 1. Februar, 14.30 Uhr vorzuhören und am nächsten Montagabend gegeben. An den Sonnabendmittagen in das Warten auch weiterhin.

## Nachbarstädte und Amtshauptmannschaft

### Nachrichten aus Radebeul

**Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz.** Die Ortsgruppe Röhrnortshain des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz hält am 24. Januar eine Monatsversammlung ab. Fräulein Stephan berichtete über eine Reise nach den Ostkarpaten. Durch Wort und Bild führte sie in das landschaftlich schöne Thethal, in die urmalstädtischen Wälder und auf die 2000 Meter hohen Karpatengipfel. Weiter schiberte Fräulein Stephan die unvergleichlichen Eindrücke beim Besuch des großen tschechischen Salzbergwertes Statutka Doln. Zum Schluss rührte sie die herzliche und gästefreundliche Aufnahme bei den deutschen Stammpersonen.

**Wandlitz im Exporthandel.** Über dieses Thema sprach in der "Goldenen Weintraube" Direktor Grubberg (Chemische Fabrik von Geisenheim) im Rahmen des Schulungsprogrammes des Amtes für Arbeitsförderung und Berufsausbildung. In trefflichen Ausführungen umriss der Vortragende unterstützte durch ausgewähltes Zahlenmaterial, die Wege des Exports der wichtigsten Weltprodukte. Die Ausführungen trugen sehr zum Verständnis der heute so überaus wichtigen Elementen der Wege des Exports bei. Der zweite Vortrag des Abends von Dr. Meves über neuzeitliches Patentrecht war eine ausgewogene Einführung in das bestehende Patentrecht Deutschlands und Amerikas. In kurzen Ausführungen zeigte der Redner den Weg bis zum erteilten Patent und sprach die Erwartung aus, dass die bestehende internationale Einigkeit auf dem Gebiete des Marktes bzw. Wirtschafts auch im Patentrecht Platz greifen möchte. Der Redner vermittelte dann die voraussichtliche Neugestaltung des deutschen Patentrechts, die noch viele nationallosistische Gesichtspunkte erzielen wird.

**Oratorium Rundfahrt.** Am 1. Februar, 10.30 Uhr, im Alten Rathaus in Radebeul, Konzertabend mit Konzert.

### Aus der Stadt Freital

**Kriegserinnerungsstadt Gruppe "Sagunto".** Sonnabend, 1. Februar, 20 Uhr, "Sächsischer Walt". K. Schauspiel mit Konzert.

**Straßenfest der NS-Beobachtungswoche** vom 15 bis 17 Uhr, in der Saal der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Schöbel, Bahnhofstraße 13 a.

**Sporthaus 94.** Am Stelle des am 20. Januar für die Männer ausgetragenen Hallentraining am Samstag, 2. Februar, Geländelauf. Treffen 9 Uhr am Waldensklovenbach.

**Von einem Stein tödlich getroffen** Dorfshain. Bei Sprengarbeiten wurde am Fronleichnamsgottesmorgen der Arbeiter Paul Schmidt aus Dorfshain von einem zerstörten Stein so unglücklich am Kopf getroffen, dass Schmidt nach wenigen Stunden seinen schweren Verletzungen erlag. Der Verunglückte, der seit 1931 treuer Kämpfer der Partei war, stand im 22. Lebensjahr und hinterließ Frau und ein Kind.

**Kinsdorf. Gemeindechronik.** Von der Einwohnerschaft ist schon viel wertvolles Material für die Anlegung einer Gemeindechronik abgesondert worden. Es ist erwünscht, der Gemeindeverwaltung noch weitere Angaben und Unterlagen, wie alte Schriftstücke und Bücher, Zeitungsausschnitte, Bilder und photographische Aufnahmen, zu übermitteln.

**Bornau. Werbeabend des Deutschen Jungvolkes.** Das deutsche Jungvolk-Jählein 17 und die Jungmädelschar Bornau hatten erstmalig zu einem Werbeabend nach der Turnhalle aufgerufen, dessen Reinertrag dem W.H.W. zuge-

führt wird. Erstrecklicherweise waren zahlreiche Helferinnen dem Aufruf gefolgt. Nach dem Rahmenumzug wurden in hinter Reihe Sprecher, Rieder, Volksstätte, Heimkehrer, ein Ausschnitt aus einem Heimabend der Jungmädelschar und zum Schluss ein Theaterstück, "Das Gespenst von Canterville" geboten.

Nach einem weiteren Sprechchor sprach der Leiter des Jungvolkes den Anwesenden einen Dank aus und bat sie, in die Kreise, die heute noch arbeiten stehen, Verständnis für die Bestrebungen des Deutschen Jungvolkes zu tragen.

**Beauneckendorf.** Viele Menschen sind am Sonnabend ihren dritten Volkstunstabend im Lindenengarten Rähnig ab. Ein abwechslungsreiches Programm ist für diesen Abend vorgeesehen.

**Adreßbuch 1936.** Soeben ist die neue Ausgabe des Dresden Adreßbuchs herausgekommen.

Statt des vorjährigen roten hat der Verlag diesesmal einen blauen Einband gewählt, das mit sich die einzelnen Jahrgänge auf unterscheiden. Zwar ist in der Reihenfolge der Buchabschnitte keine Veränderung eingetreten, doch sind im Laufe des vergangenen Jahres nach Hunderttausendenzählenden Abschriftenberichtigungen und Korrekturen einzuarbeiten gewesen, so dass das Adreßbuch vom Vorjahr als völlig überholt angesehen werden muss.

**Rähnitz-Wilsdruff.** Volkstunstabend. Die Ortsgruppe hält ihren dritten Volkstunstabend am Sonnabend, 1. Februar, 20.30 Uhr, im Lindenengarten Rähnig ab. Ein abwechslungsreiches Programm ist für diesen Abend vorgeesehen.

**Adreßbuch 1936.** Soeben ist die neue Ausgabe des Dresden Adreßbuchs herausgekommen. Statt des vorjährigen roten hat der Verlag diesesmal einen blauen Einband gewählt, das mit sich die einzelnen Jahrgänge auf unterscheiden. Zwar ist in der Reihenfolge der Buchabschnitte keine Veränderung eingetreten, doch sind im Laufe des vergangenen Jahres nach Hunderttausendenzählenden Abschriftenberichtigungen und Korrekturen einzuarbeiten gewesen, so dass das Adreßbuch vom Vorjahr als völlig überholt angesehen werden muss.

## Kirchliche Nachrichten

für den 4. Sonntag nach Epiph. 2. Februar 1936

### Evangelisch-lutherische Landeskirche

**Dresden.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Müller, 9.30 Pr.: Randmüller, 14. T.: Pf. Müller, 18. musikal. Gesang, 20.30 Pr. u. Am.: Pf. Wagner, 9.30 Pr.: Wagner, 14. T.: Pf. Wagner, 18. musikal. Abendfeier.

**Görlitz.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Paul, 18.30 Am.: Pf. Richter, 11.30 Am.: Pf. Richter.

**Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter, 18.30 Am.: Pf. Richter.

**Dresden-Löbtau.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Blasewitz.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Gittersee.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Klotzsche.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Altstadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Blasewitz.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Blasewitz.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Plauen.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter, 18.30 T.: Pf. Richter.

**Dresden-Neustadt.** 9.30 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Richter, 14. T.: Pf. Richter,









**Viktoria-Keller.**  
Kleinkunstbühne  
Welschenstraße 26, Ufa-Palast  
Wir bringen v. 1. bis 15. Februar  
große Überraschungen!  
? Neu für  
Dresden  
Mittwochs und Sonntags 4 Uhr  
die beliebte  
Familien-Kaffeestunde

**ZAZ**  
Paradiesgarten Zschertnitz  
Heute Sonnabend **Maskenball**

**Café Waldesruh**  
Wie schön bist du  
Sonntag Bockbierfest  
Stimmung

**Dampfschiff-Hotel Blasewitz**  
1. Februar: 1. Ihr Gesellschaftsabend  
Eintritt u. Tanz frei!  
5. Februar: **Kostümfest**  
• Ein Abend im Silberrausch

**SCHREIBMASCHINEN WACHE**  
CURT WACHE, Mechanikermeister  
Königstraße 24, Ruf 50066  
Schreibmaschinen neu und gebraucht  
Reparaturen / Zubehör

1. bis 15. Februar

# Spanien im Vaterland



Orig. Barlays	Los Herrera Vega
ein dreifacher Reichtum in spanischem Tempo	argentinisch-meritanisches Gesangsduetto
Rosita Alcarez	Fratelli Sereno
in ihren orig. spanischen Tänzen	
Duo Diritto	
spanisch-argentinische Tänze	

## Herrliche spanische Dekoration

Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr  
Kein Weinzwang • Ruf 14777

# Stadt-Café

am Postplatz

ab Sonnabend, 1. Februar,  
unter meiner Führung

Erich Liebscher

**Handschuhe**  
Krawatten — Herrenwäsch  
**A. Manegold**, Striesener Str. 18

Verlangt in allen Gaststätten  
den Freiheitskampf

## Neustädter Spezialgeschäfte empfehlen sich:

Bandagen, Orthopädie

**Karl Murmann**  
Trachenberger Str. 20 am Trachenberg, Ruf 51313  
Fachgeschäfts-Brockhauser, Leibbind, Platte, Bügelbinde, Lief. aller Kränke u. Behörden

Bestecke, Tafelgeräte  
Nur vom Fachmann

**Grundig**  
Nehme in Zahlung:  
Ehestandsdarlehnscheine

Betten, Bettfedern

**Karl Kraft**  
Neustädter Straße 10, Tel. 64228.  
Spezialgeschäft für Betten, Bett-  
federn, Matratzen, Steppdecken, Ull-  
arbeitungen von Tannenbedden.

Bürsten, Besen, Pinsel

**B. Häppel, Übergraben 3**  
Neuestes Buchhandl. am Platz  
Neustädter Krammert. Str. 29  
• Große Edeka-Markt

**Tränkers Möbelhaus**

Eisenwaren

**Edmund Weigel**  
Großherzogliches Straße 127  
am Trachenberger Platz

Hausrat, Werkzeuge usw.

Gardinen

**Gardinen-Schlott**  
Bautzner, Ecke Alaunstraße  
Das Spezialgeschäft der Neustadt  
3%, Edeka

**Gardinen-Piper**  
Das Gardinen-Spezialgeschäft  
Für die Neustadt, Pleschen, Mickton,  
Trachenau, Leipziger Straße 86, Ecke  
Torgauer Str. (Straßenb. 10, 14, 15, 17)  
3 Prozent Edeka-Marken

Anzeigenwerbung

hilft verkaufen

Haus- und Küchengeräte

**Bernh. Gäßler**  
Münzstraße 25

Anerkannt vorstellbare Preise

Hüte

Schaffnerstr. 26  
**Huthäuse Haupstr. 20**  
Ruhpoldinger Str. 21

Korb- und Seilerwaren

Buntfarbene Buhabländer,  
Sogenannte 8% Edeka-Habla  
**J. Häppel-Obergraben 3**

Lederwaren

**Mittele  
Land**  
Damenleder,  
Röcke und alle  
anderen Lederwaren Heinrichstr. 3

Linol., Tapeten, Teppiche

**Arnold & Co.**  
Das große Sachgeschäft  
für Linoleum, Tapeten, Teppiche  
König-Albert-Straße 33  
am Albertplatz, Teleph. 50187

Kleiderkasse

**Richard Weber**  
Tapeten, Vinylum, Teppiche,  
König-Albert-Straße 30, Tel. 61578,  
Straßenb.-Haltest. 7, 107, 5, 14

Optik und Photo

**100 Jahre  
Pestel Brillen**  
Hauptstraße 1 - (Neustädter Rathaus)

Kleiderkasse

**Obst und Süßfrüchte**  
Äußerst wähles Obst Süßfrüchte  
Eher Konsernen, Konfitürenfabrik

**St. Johann**

Neustädter Marktstraße, Ecke

Ruhrstr. 95/100

Oefen

billigt für Schule 13

Elegante

polierte

Glastafamm.

direkt vom

Hersteller

495 RM. an

oder

die alte mit Vieh

oder Vogel, poliert,

rohre, zugesogene

Arbeit

345 RM.

Spiegelzimmer

moderner

Qualitätsz

in allen Größen.

Rücken

in groß. Auswahl

nur 60,-

Geld

# Belvedere

Georg Haber, die beliebte Tanzpfeife  
Täglich Tanz (außer montag) 16.30 und 20.30 Uhr

## Die Filmtheater bringen...

**Capitol:** Lucie Englich in **Der unheimliche Engel**  
Wo.: 4. 6.15, 8.30 So.: 4.15, 6.30, 8.45, Sonntags  
und Sonntag, 2.30 Uhr, Märchenvorstellung

**Prinzen-Theater:** **Herbstmanöver**. Der große  
Kriegsspielerfolg mit Jupp Habermann  
(der beliebte Rundfunkkomödiant), Hans Schmid, Ida Wüst, Lu-  
Slezak, Sissi Lanner, Herta Worell. Wo.: 4. 6.15, 8.30, Jugend-  
nachmittags halbe Preise!

**Ufa Palast:** Der höhere Gefecht, mit Carl Ludwig  
Dietrich, Lili Daggover, Hell Finkenzeller. Ein  
Ufa-Film, staatspolitisch und künstlerisch besonders vertret-  
Vorprogramm: Wehrmachtfilm. Jugendliche erlaubt. Wo.: 4.  
6.30, 8.45 Uhr, So.: 2.30, 4.40, 6.30, 9.00 Uhr

**Universum:** 2. Woche Hans Albers, Charlotte Suau, in  
künstlerisch wertvollen Sonntag vormittag 11 Uhr für alle Natur-  
und Sportfreunde. **Winterzauber in den Dolomiten**  
Karrenvorwerk: Wo.: 3.30, 6.15, 9.00 Uhr, So.: 2.15, 4.30, 6.45, 9.00 Uhr

**Zentrum-Lichtspiele:** **Krach im Hinterhaus**, 4. Woche das erfolgreichste  
Kino mit Henry Poensel, Retraut Richter, Else Eisler u. andere  
Täglich: 3, 5, 7, 9 Uhr

**OKH-Lichtspiele:** Eine zurückgewanderte, Lili Baumgärtner, 4.15, 5.30 Uhr, Wo.: 4. 6.15, 8.30, 10.00 Uhr

**Film-Eck:** Briessitz, So.: 4.5, 17, 19. Wo.: 5.2, 19 Uhr, Ich war  
Jack Mortimer, Ad. Wohlbrück, Syb. Schmidt

**FU-LI:** 6, 1/9 9: Im weißen Rössl

**Lichtsp. Freiberger Platz:** Liebesabend, Allem. Eltern

**Goldenes Lamm:** Knox und die lustigen Vogabunden

**Kammer-Lichtspiele:** Kirschen in Nachbars Garten

**Lichtspiele Museenhalle:** Der Klosterläger, mit  
Charl. Radziwiller, So.: 4. 6.15, 7, 19. Wo.: 4. 7, 19, 21 Uhr

**M. S.-Lichtspiele:** Es rüttelt die Liebe, Gustav Fröhlich-Film, Wo.: 4. 6.15, 7, 19, 21 Uhr

**Rath-Lichtsp. Cotta:** So endete eine Liebe, m. Paul Henreid

**Saxonia-Lichtspiele:** Frühlingsparade, mit Thea

Lingen, Paul Hörriger, Adèle Sandrock

**Schauburg:** Der Ammenkönig, Käthe Gold, Theo Lingen

**Schillergarten-Lichtsp.:** Alle Tage ist kein Sonntag

**Theater-Bischofspl.:** Knox und die lustigen Vogabunden

Sonnabend, 4 Uhr, Jug.-Vorführung

# Albert-Theater

Vom 1. bis 15. Februar 1936, täglich 8.15 Uhr

## sensationelles Gastspiel

des  
weltberühmten Zauberers

# CHEFALO

mit seiner berühmten Zauber-  
schau der

**100000 Wunder**

CHEFALO hat die interessanteste Zaubershow aller Zeiten.

CHEFALO hat mit seiner Zaubershow die ganze Welt, Europa, Afrika, Amerika, Australien auch Japan, China, Indien bereist.

CHEFALO mit seiner Zaubershow hält Sie den ganzen Abend in Staunen und Lachen.

CHEFALO der schnellste Illusionist der Welt.

CHEFALO über den sich die ganze Welt den Kopf zerbricht.

CHEFALO der Mann, über den auch Sie staunen, sich amüsieren und herzlich lachen werden.

Außerdem ein

## gr. internationales Programm

Vorverkauf: Verkehrsbüro im Rehfeldhaus, Altmarkt - Verkehrsverein Hptbhf. und an der Theaterkasse (geöffnet von 10 bis 14 Uhr u. ab 17 Uhr), Ruf 51112



## Chemnitz - Dresden - Vogtland

Auf Seiten der Olympischen Spiele erhielt auch das Gewichtheben und Judo einen Platz der Beachtung. Beide Sportarten einen wertvollen Aufschwung. Um auch weiteren neuen einen Einblick in die Leistungsfähigkeiten im Gewichtheben zu geben, veranstaltete die drei örtlichen Kreise Chemnitz, Zwickau im Februar 1935 eine Wettkampfwoche am Sonntag, 18.30 Uhr, im Ausstellungshaus Chemnitz einen Gewichthebewettbewerb. Um auch weiteren neuen einen Einblick in die Leistungsfähigkeiten im Gewichtheben zu geben, veranstaltete die drei örtlichen Kreise Chemnitz, Zwickau im Februar 1935 eine Wettkampfwoche am Sonntag, 18.30 Uhr, im Ausstellungshaus Chemnitz einen Gewichthebewettbewerb. Um auch weiteren neuen einen Einblick in die Leistungsfähigkeiten im Gewichtheben zu geben, veranstaltete die drei örtlichen Kreise Chemnitz, Zwickau im Februar 1935 eine Wettkampfwoche am Sonntag, 18.30 Uhr, im Ausstellungshaus Chemnitz einen Gewichthebewettbewerb. Um auch weiteren neuen einen Einblick in die Leistungsfähigkeiten im Gewichtheben zu geben, veranstaltete die drei örtlichen Kreise Chemnitz, Zwickau im Februar 1935 eine Wettkampfwoche am Sonntag, 18.30 Uhr, im Ausstellungshaus Chemnitz einen Gewichthebewettbewerb.

**Wettkampfwoche**, Der im Jahre 1937 geplante Wettbewerb wird in diesem Jahr wahrscheinlich ausgetragen. Der Gewinner ist nach Gewichtsklasse durch den Sieger endgültiger Sieger der wertvollen Preise zu erhalten. Auszeichnung entnehmen mit folgenden Teilnehmernbericht an den Wettkämpfen und alle Vereine des Nachamtes 1 be-

Treuen. Die Vereine selbst sind in folgender eingeteilt worden: Vereine über 1000 Mitglieder, unter 1000 bis 1000 Mitglieder, Vereine mit 500 bis 1000 Mitgliedern 15 Turner, 15 Turnerturnen und 15 Jugendturner, Vereine von 300 bis 500 Mitglieder 10 Turner, 10 Turnerturnen, 10 Jugendturner, Vereine unter 300 Mitgliedern 6 Turner, 6 Turnerturnen und 6 Jugendturner. An Wettkämpfen beteiligt sind zu erledigen: Turnier; einen Wettbewerb, bestehend aus einer Bildungsleistung einer Freizeitgruppe nach freier Wahl, Gewichtsklassen auf einem Maßstab, Einzelwettkämpfen, Schwimmen und Schießwettkämpfen. Bei letzterem ist die Teilnehmernzahl begrenzt. Turnieren; in einem Wettbewerb: Bildungsleistung, Wahlbanderausübung, Gewichtsklassen auf einem Maßstab, vollständige Tonsuren und Schwimmkünste. - Jugendturner: einen Wettbewerb: Bildungsleistung, Kürzelleitung unter besonderer Betonung des Bodenturnens, Durchführung am Boden und Schwimmen. Weiters soll die Wettkämpfe auf den 1. Februar festgestellt werden. Meldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Kreises Dresden, Sachamt 1, Dresden-A, 6. Februar 1936, 15. V.

**Wettkampfwoche**, Der im Jahre 1937 geplante Wettbewerb wird in diesem Jahr wahrscheinlich ausgetragen. Der Gewinner ist nach Gewichtsklasse durch den Sieger endgültiger Sieger der wertvollen Preise zu erhalten. Auszeichnung entnehmen mit folgenden Teilnehmernbericht an den Wettkämpfen und alle Vereine des Nachamtes 1 be-

- 22. Februar; Vorleistung der Kampfe um den Gewichtskampfpreis. Vorwittags Kleinfestveranstaltung und mittags Schwimmen. - 1. März: 75-Jahrfeier des To. 1. Feuer- und Wasserwacht. Feuerübung im Altertumstheater. - 8. März: Schulwettkämpfe um den Altenwanderpreis (Gewichtheben und Gewichtheben) - 22. März: 10. Jahrfeier der Turnerschaft des A.T.V. zu Dresden. - 23. März: Kreisgewichthebewettbewerb. Hauptversammlung der Kreisgewichthebewettbewerb und Kreisliga. - Die Kundenkünste im Gewichtheben des Kreises Dresden werden erst im Herbst 1936 aufgezeigt.

## Vereinsmitteilungen

**Dresdner Ruderverein**, Sonntag, 9. Februar, 10.15 Uhr, Ruderboot. Gegen 19 Uhr: Vorführung des Films "Europameisterschaft 1935".

**SV Altona**, Sonnabend, 1. Februar, 19 Uhr, im Glashaus Ruderabteilungsende der Handballer und Schwimmer.

**Spielervereinigung**, Der Verein will seine Jahrestagerversammlung ab. Den Mitgliedern wurde durch den Vorsitzenden des Vereinsleiters, den Kassenwart und allen Unterabteilungen Einladung in das arbeitsreiche vergangene Jahr gesendet. Als das neue Geschäftsjahr wurde March 1936, 1. Februar, 1936, 47, als Vereinsleiter einstimmig wieder gewählt. - Sonnabend, 10.15 Uhr, Glashaus, Ruderabteilungsende der Schwimmert.

**Turngemeinde Dresden-Görlitz-Gittersee**, Sonnabend, 10 Uhr, Jahrestagerversammlung, Gitterseehalle.

**TR. Weiher Görlitz**, In der Hauptversammlung waren Neuwahlen nicht erforderlich. Lediglich für

den auf eigenen Wunsch auscheidenden Oberleiter wurde Schmitz als 2. Kassierer vereidigt. Die allen Abteilungen des Vereins war eine Aufnahme, bewegung zu verschaffen.

**WS. Berlin**, Sonntag, 10.15 Uhr, Reichstag, Ausstellung, Deutschland braucht Radfahrerpreis. - Dienstag, 20 Uhr, Kommissionssitzung, Klubheim.

**SG. Wolken**, In der Jahreshauptversammlung teilte Kamerad Schmid wegen Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung. Am lehrer Stelle wurde der seit über 10 Jahren als Jugendleiter tätige Kamerad Steinlein gewählt.

**Dresdner Reiter-Zirkus**, In der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Bürgermeister Heinrich Schmid über die Ausstellung "Ausfahrt und Schule" über die Ausstellung "Ausfahrt und Schule" in Berlin berichtet. erschöpft Erkrankt und in Wort und Bild von dem Amerikaner Olympia-Louis Strelak gewählt.

**DR. Panther**, Sonntag, 10.15 Uhr, am Eingange des neuen Rathauses an der Ringstraße zum 25. Jähr. der Ausstellung, Deutschland braucht Radfahrerpreis. - Mittwoch, 6. Februar, 10 Uhr, Bilderversammlung im Gymnasium zum goldenen Jubiläum Große Weißer Straße.

**TR. Dresden-Mühlan**, Sonnabend, Rathaus-Büro, 11. Bildungsfeier.

**SG. Dora Dresden**, 4. Februar, 15 bis 20 Uhr, Bildungsabschlüsse, Oberhof. Anschließend Rundfahrtstournee. - 9. Februar, 9 Uhr, Bildungsabschlüsse.

**WS. Guts Witz**, Donnerstag, 6. Februar, 10 Uhr, Glashaus, Ruderabteilungsende (Glasmuseum). Bildervorstellung von Dr. Vogel.



**Gestorben:**  
Richard Schreiter, geb. 1907, gestorben am 25. Januar 1936, in Dresden-A, 1. Februar 1936.

## Amtliche Bekanntmachungen

## Dresden

Bei dem Amtsgericht Dresden sind im Amtsgerichtsrichter bis 30. September 1936 ernannt worden:

1. am 24. Januar 1936 der Bürovorstand a. D. Paul Max Schmidt, Dresden-A, Münchner Platz 12, III., Sekretär 45 014, für den 10. Friedensrichterbezirk in Dresden (Südvorstadt, Radeberg, Löbtau), (Sprechstunden in der Wohnung; Dienstage, von 10 bis 1 Uhr vorm.)

2. am 25. Januar 1936 der Zustellpostfach 1. R. Willibald Kraus, Dresden-A, Altmühlstraße 37, I., Bürosprecher 58 446, für den 21. Friedensrichterbezirk Dresden (Zollseitze 1. Teil, Laubegasse) (Sprechstunden in der Wohnung; Dienstags und Donnerstags, von 10 bis 12 Uhr vorm.)

3. am 29. Januar 1936 der Büromitarbeiter Friedhelm Edmund Börner, Dresden-A, Altstädtische Straße 71, Sekretär 47 706, für den 31. Friedensrichterbezirk Dresden 1 (Kais, Kleinvorstadt, Rositz und Rositz), (Sprechstunden in der Wohnung; Mittwochs, von 9 bis 12 Uhr abends.)

4. am 29. Januar 1936 der Überwaltungsdienstleiter Max Johannes Freudenberg, Dresden-A, Löbtauer Straße 71, Sekretär 47 706, für den 31. Friedensrichterbezirk Dresden 1 (Kais, Kleinvorstadt, Rositz und Rositz), (Sprechstunden in der Wohnung; Mittwochs, von 9 bis 12 Uhr abends.)

**Amtsgericht Dresden**, 31. Januar 1936.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass der am 6. September 1934 verstorbenen, zuletzt in Dresden wohnhaften Marie Louise verm. Freifrau von Döllnitz, geb. Schramm 18 zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der der Verteilung zu berichtigenden Forderungen und zur Abschlußfassung der Gläubiger über die nicht vermerkten Vermögensstücke

## der Schlußurkunde

auf den 25. Februar 1936, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Dresden-A, Voigtländerstraße 1, I., Saal 118, bestimmt worden.

## Gehalt der amtlichen Bekanntmachungen

## Bekanntmachung

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Herrn Präsidenten des Oberlandesgerichts in Dresden und dem RS-Verlag für den Raum Sachsen, G. m. b. H., Dresden-A, I. Westinerholz 10, werden ab 1. Februar 1936 die einzelnen Amtsgerichte, für die jeweilige im RS-Verlag für den Raum Sachsen erscheinende Tageszeitung amtliches Bekanntmachungsblatt ab, nicht mehr veröffentlicht.

Auf diesem Grunde geben wir nachstehend bekannt, für welche Amtsgerichte die einzelnen Tageszeitungen die behördlicherweise bestimmten Bekanntmachungsblätter sind:

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Dresden, Freital, Radeberg, Niedersedlitz, Tharandt.

**"Der Freiheitskampf"** mit Heftlage "Sächsische Landeszeitung" für die Amtsgerichte:

Bad Schandau, Brand-Erbisdorf, Dippoldiswalde, Döbeln, Frauenstein, Freiberg, Gräfenhain, Kamenz, Königswartha, Königstein, Lauenstein, Pommritz, Reichenbach, Rötha, Stollberg, Wehlen, Wilsdruff, Zschopau, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Leipzig, Görlitz, Hoyerswerda, Zittau.

**"Der Freiheitskampf"** mit Heftlage "Sächsische Landeszeitung" für die Amtsgerichte:

Bautzen, Grimma, Leisnig, Marktredwitz,

Rötha, Schleiz, Zschopau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die Amtsgerichte:

Chemnitz, Döbeln, Dippoldiswalde, Gräfenhain,

Königswartha, Königstein, Lichtenberg, Oederan, Oelsnitz, Rötha, Zwickau.

**"Der Freiheitskampf"** - Gesamtausgabe - für die A